

Die Archive der schweizerischen Direktorenkonferenzen

Autor(en): **Bucher, Silvio / Zweifel, Josef**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Arbido-R : Revue**

Band (Jahr): **8 (1993)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-771686>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Editorial

Il y a sept ans paraissaient les premiers numéros de vos bulletin et revue préférés. L'AAS, l'ex-ABS (devenue depuis BBS) et l'ASD avaient décidé d'unir leurs forces en matière d'information destinée à leurs membres: la naissance d'ARBIDO fut sans conteste, dans les milieux de l'information documentaire suisse, un événement marquant des années quatre-vingts.

Depuis 1986, ARBIDO a, certes, «pris de la bouteille» et par conséquent subi quelques changements mineurs, mais ses caractéristiques générales sont demeurées les mêmes. La Commission de rédaction d'ARBIDO, désireuse d'échapper à une certaine routine pouvant résulter des tâches liées à la gestion courante de nos publications et soucieuse d'améliorer en permanence leur qualité, va engager une réflexion de fond concernant ARBIDO dans le courant de l'année.

Notre Commission ne souhaite pas modifier le «Statut régissant l'édition et la rédaction de deux publications périodiques publiées sous le titre ARBIDO», élaboré et adopté par les associations éditrices en 1986. Il désire bien plutôt analyser la situation d'ARBIDO à la lumière des objectifs fixés dans ce texte, et agir dans le sens d'une adéquation optimale entre ces lignes directrices qui nous paraissent garder toute leur valeur et la réalité présente de nos publications et de notre contexte professionnel.

Pour ce faire, notre Commission collabore étroitement avec les comités de l'AAS, de la BBS et de l'ASD qui, je me plais à le souligner, soutiennent très activement ARBIDO. Mais nous souhaitons également avoir vos suggestions, vos remarques, vos critiques; ARBIDO est votre périodique, il doit répondre à vos attentes et correspondre à vos besoins:

ECRIVEZ-NOUS DONC (*) POUR NOUS FAIRE PART DE VOTRE AVIS AU SUJET D'ARBIDO!

Nous ne vous demandons pas de développer de grandes théories, les réflexions spontanées sont souvent les plus intéressantes! Nous attendons votre courrier avec impatience! Toutes les critiques constructives nous permettront d'améliorer encore et toujours ARBIDO-B et ARBIDO-R... mais n'hésitez pas non plus à nous faire connaître votre éventuelle satisfaction, cela nous fera très plaisir...!

Avec nos remerciements anticipés pour votre collaboration!

Michel Gorin

* Rédaction d'ARBIDO p/a Institut d'études sociales, E.S.I.D., case postale, 1211 Genève 4 (dans la mesure du possible, avant le 15 juin).

Die Archive der schweizerischen Direktorenkonferenzen

Silvio Bucher, Josef Zweifel

Die Koordinationskommission des VSA hat das Ziel, Richtlinien für die Archivierung in Bereichen, die der gemeinsamen Verwaltung der Eidgenossenschaft und der Kantone oder mehrerer Kantone unterliegen, zu erarbeiten. So wurde die Situation in den verschiedenen «Kantonalen Direktorenkonferenzen» (in denen die Regierungsräte mit gleichen Aufgabenbereichen vereint sind) untersucht und eine zusammenfassende Tabelle erstellt, welche eine Übersicht bietet über die Zielsetzungen und Standorte der Archive.

La Commission de coordination de l'AAS s'est donné comme but d'élaborer des recommandations en matière d'archivage dans les domaines où la responsabilité de ce dernier est partagée entre Confédération et cantons, ou entre cantons eux-mêmes. C'est ainsi qu'elle a étudié la situation dans les différentes «conférences des directeurs cantonaux» (réunissant les Conseillers d'Etat chargés des mêmes domaines), et qu'elle en propose un tableau récapitulatif permettant de mieux en connaître les objectifs et de localiser leurs archives.

La Commissione di coordinamento dell'AAS si è prefissa l'obiettivo di elaborare raccomandazioni in materia di archiviazione in quei campi dove la responsabilità di quest'ultima è condivisa tra Confederazione e cantoni e tra i cantoni stessi. E' in questo senso che l'Associazione ha studiato la situazione nelle diverse «conferenze dei direttori cantonali» (che riuniscono i consiglieri di stato responsabili degli stessi settori) e che propone un quadro ricapitolativo che permette di conoscere meglio gli obiettivi e di localizzare i loro archivi.

1. Einleitung

Die schweizerischen Direktorenkonferenzen sind «konsultative Vereinigungen der Vorsteher eines bestimmten Regierungsdepartements zur Information und Abstimmung der Meinungen unter sich und mit dem Bund über interkantonale, nationale und internationale Probleme ihres Bereichs sowie zur Pflege des persönlichen Kontakts»¹. Insgesamt gibt es heute 14

¹ Zu Rechtsform, Aufgaben, Organisation, Wirkung usw. der Direktorenkonferenzen siehe: *Die schweizerischen Direktorenkonferenzen: Gegenwart und Zukunft* / Hrsg. von der Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit. Solothurn 1976. – FRENKEL, Max. «Die schweizerischen Direktorenkonferenzen.» *Verwaltungspraxis* 4/1983, S. 8–10. – HAENNI, Dominique. «La Coordination entre les cantons» *La dynamique fédéraliste en Suisse, sous la direction de Raimund E. Germann et Jean-Daniel Muller. Colloque franco-suisse des 27 et 28 mars 1987 à Paris. Publications de la Société des sciences administratives (SSSA), vol. 10, janvier 1989, p. 91–101.*

Direktoren-Konferenzen. (Die Staatsschreiber-Konferenz nimmt eine Zwischenstellung zwischen Beamten- und Direktorenkonferenz ein.)

Neben den Direktorenkonferenzen gibt es zahlreiche andere wichtige interkantonale Kontaktgremien. Erwähnt seien etwa die Regierungskonferenzen (Innerschweiz, Nordwestschweiz, Ostschweiz) und das Kontaktgremium Bund/Kantone für Fragen der Aufgabenteilung. Dazu kommen in grosser Zahl Organisationen der Verwaltung, die solche Kontakte pflegen (Chefbeamtenkonferenzen, zum Beispiel die Konferenz der kantonalen Energiefachstellen usw.). In der Vormundschafsdirektorenkonferenz sind die welschen Kantone durch Richter vertreten; die Konferenz der kantonalen Aufsichtsbehörden im Zivilstandswesen befasst sich nur mit einem engen Ausschnitt des kantonalen Vollzugs von Bundesrecht. Gleichwohl sind beide Konferenzen nachfolgend als Direktorenkonferenzen aufgeführt.

Die Koordinationskommission (KoKo) der Vereinigung schweizerischer Archivare (VSA)² hat sich zum Ziel gesetzt, in Bereichen, in denen eine Aufgabenteilung in der Archivierung zwischen Bund und den Kantonen oder zwischen den Kantonen selber möglich ist, Archivierungsempfehlungen und -regelungen auszuarbeiten.

Die KoKo stellte schon früh fest, dass im Rahmen der schweizerischen Direktorenkonferenzen ein Regelungsbedarf besteht: Einerseits ist es nicht sinnvoll, dass alle Staatsarchive das Schriftgut aller Direktorenkonferenzen archivieren, andererseits lässt die Organisationsstruktur der meisten Konferenzen erkennen, dass der Endarchivierung des dauernd aufzubewahrenden Schriftgutes bisher meist zu wenig Beachtung geschenkt worden ist.

Die von der KoKo erarbeiteten Papiere zu den Direktorenkonferenzen enthalten im wesentlichen folgende Angaben: allgemeine Feststellungen (Geschichte der Konferenz, Organisation), Ist-Zustand im Bereich der Archivierung, Soll-Zustand (Bestimmung eines Betreuerarchivs, Regelungsvorschläge für Regionalkonferenzen einer Direktorenkonferenz usw.).

Das Betreuerarchiv, in der Regel ein Staatsarchiv, übernimmt (freiwillig) ein reichhaltiges Pflichtenheft: Es berät die Konferenz bei der Schaffung rechtlicher Grundlagen für die Archivierung, der Einrichtung des Archivs, der Erstellung von Registraturplänen, in Fragen der Schriftgutverwaltung, arbeitet mit bei der Erstellung von Kassationslisten, regelt den Aktentransfer in das Endarchiv und besorgt die Information über das Archivgut der betreuten Konferenz. Das Betreuerarchiv hat sich insbesondere darum zu bemühen, allfällige Dokumentationslücken im zu betreuenden Archiv zu schliessen.

Die nachfolgende Liste der Direktorenkonferenzen soll sowohl den interessierten Archiven wie auch den Benutzern eine Informationshilfe bieten. Aus Platzgrün-

den sind die Angaben knapp gehalten. Auskünfte über die jeweilige Konferenz erteilt in erster Linie das Betreuerarchiv der Konferenz. (Da die Sekretariate der Konferenzen periodisch wechseln können, erspart man sich damit lange Umwege.)

Auf ein detailliertes Verzeichnis des (wachsenden) Bestandes der Konferenzarchive wird ebenso verzichtet. Dieser setzt sich im wesentlichen aus folgendem Schriftgut zusammen: Statuten, Jahresberichte, Jahresrechnungen, Konferenzprotokolle, Arbeitsrapporte, Rechtsgutachten usw. Die nachfolgende Auflistung der Direktorenkonferenzen folgt dem Alter, das heisst dem Gründungsjahr der jeweiligen Konferenz.

2. Die einzelnen Konferenzen

2.1 Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) / *Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique*

A Gründung: Die EDK wurde 1898 in Fribourg gegründet.

B Zweck/Aufgaben: Im Statut von 1971 formuliert die EDK folgende Aufgaben: Die EDK bearbeitet Fragen, die in den Bereich der kantonalen Erziehungsdirektionen fallen, führt die durch das Konkordat über die Schulkoordination festgelegten Aufgaben durch und stellt die Zusammenarbeit mit dem Bund sicher.

C Publikationen, -organe: Protokolle der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, 1898–1968; Archiv für das Schweizerische Unterrichtswesen, 1915–1971; Bildungspolitik, Jahresbericht der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, 1972–1978; Schriftenreihe der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, Bern 1978–; Informationsbulletin 1974–; *Recueil de Monographies pédagogiques*, publié par la conférence romande des chefs de l'Instruction publique, Lausanne 1914.

Literatur: HUBER, Albert. *Die Konferenz der Erziehungsdirektoren der schweizerischen Kantone: Übersicht über ihre Organisation und ihre Tätigkeit in den Jahren 1897–1912*, Zürich 1912. – BÄHLER, E.L. «Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren 1898–1948: Kurzer Abriss ihrer Geschichte und ihres Werkes» *Archiv für das schweizerische Unterrichtswesen* 34 (1948), S. 1 ff. – ROHRER, Ursula «Geschichte der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungs-

² Zu den Aufgaben der KoKo im einzelnen siehe: BUCHER, Silvio. «Die Koordinationskommission der Vereinigung Schweizerischer Archivare: Ein Arbeitsbericht» *Der Archivar* 40/1987, H. 1, Sp. 119–122.

- direktoren» *Bildungspolitik im schweizerischen Föderalismus, Festschrift für Eugen Egger, Generalsekretär der EDK 1968–1985*, Bern 1985, S. 99 ff.
- D Archiv: Das Archiv der EDK befindet sich beim Konferenzsekretariat: Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, Sulgeneckstrasse 70, 3005 Bern, Tel. 031 / 46 83 13, Telefax 031 / 45 93 29. – Betreuerarchiv: Staatsarchiv Luzern, Bahnhofstrasse 18, 6002 Luzern, Tel. 041 / 24 53 65.
- 2.2 Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren (FDK) / Conférence des directeurs cantonaux des finances
- A Gründung: Die FDK wurde 1904 gegründet.
- B Zweck/Aufgaben: Die FDK bezweckt die Koordination und Behandlung finanz- und steuerpolitischer Fragen, die für die Kantone von gemeinsamem Interesse sind. Sie fördert die Zusammenarbeit der Kantone unter sich und mit dem Bund auf dem Gebiet der öffentlichen Finanzen und informiert bzw. dokumentiert die Kantone über gesamtschweizerische Finanz- und Steuerfragen.
- D Archiv: Betreuer- und Endarchiv: Staatsarchiv Zug, Postfach 897, 6301 Zug, Tel. 042 / 25 33 11; Telefax 042 / 25 38 67.
- 2.3 Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren (JPDK) / Conférence des chefs des départements cantonaux de justice et de police
- A Gründung: Die JPDK wurde 1905 in Luzern gegründet.
- B Zweck/Aufgaben: Die JPDK bezweckt die Zusammenarbeit der Kantone unter sich und mit dem Bund auf dem Gebiet des Justiz- und Polizeiwesens.
- D Archiv: Betreuer- und Endarchiv: Staatsarchiv des Kantons Thurgau, Regierungsgebäude, 8500 Frauenfeld, Tel. 054 / 24 24 30.
- 2.4 Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektoren (GDK) / Conférence suisse des directeurs des affaires sanitaires
- A Gründung: Die GDK wurde 1919 gegründet.
- B Zweck/Aufgaben: Die GDK hat den Zweck, die Zusammenarbeit zwischen dem Bund und den Kantonen, unter den Kantonen und mit wichtigen Organisationen in allen Belangen des Gesundheitswesens zu fördern.
- D Archiv: Das Archiv befindet sich im Zentralsekretariat der Schweizerischen Sanitätsdirektorenkonferenz, Zentralsekretariat, Terrassenweg 18, 3012 Bern, Tel. 031 / 23 2152, Telefax 031 / 23 22 36. – Betreuerarchiv: Staatsarchiv Bern Falkenplatz 4, 3012 Bern, Tel. 031 / 23 94 92.
- 2.5 Schweizerische Bau-, Planungs- und Umweltschutzdirektorenkonferenz (BDK) / Conférence suisse des directeurs des travaux publics, de l'aménagement du territoire et de la protection de l'environnement
- A Gründung: Die BDK entstand um 1920 (die erste Jahresversammlung fand 1922 statt).
- B Zweck/Aufgaben: Die BDK setzt sich zum Ziel, die Zusammenarbeit unter den Kantonen bzw. zwischen dem Bund und den Kantonen in den Bereichen Hoch- und Tiefbau, Landesplanung und Umweltschutz zu fördern und zu koordinieren.
- D Archiv: Betreuer- und Endarchiv: Staatsarchiv des Kantons Zürich, Winterthurerstrasse 170, 8057 Zürich, Tel. 01 / 363 36 06.
- 2.6 Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsdirektoren (LDK) / Conférence des directeurs cantonaux de l'agriculture
- A Gründung: Die LDK wurde 1922 in Lausanne gegründet.
- B Zweck/Aufgaben: Die LDK setzt sich zum Ziel, die Zusammenarbeit unter den Kantonen sowie zwischen dem Bund und den Kantonen auf dem Gebiet der Landwirtschaft zu fördern, die Kontakte unter den kantonalen Volkswirtschaftsdirektoren zu pflegen, die in den Kompetenzbereich der Kantone fallenden Fragen zu prüfen und zu eidgenössischen Vorlagen Stellung zu nehmen.
- D Archiv: Betreuerarchiv: Staatsarchiv Schwyz, Bahnhofstrasse 20, 6430 Schwyz, Tel. 043 / 24 20 65.
- 2.7 Konferenz der kantonalen Militärdirektoren (MDK) / Conférence des directeurs militaires cantonaux
- A Gründung: Die MDK wurde 1928 gegründet.
- B Zweck/Aufgaben: Die MDK bezweckt die Prüfung der in den Kompetenzbereich der Vorsteher der kantonalen Militärdirektionen fallenden Fragen.
- D Archiv: Betreuer- und Endarchiv: Schweizerisches Bundesarchiv, Archivstr. 24, 3005 Bern, Tel. 031 / 61 89 89.
- 2.8 Konferenz der kantonalen Forstdirektoren (FoDK) / Conférence des chefs des départements forestiers cantonaux
- A Gründung: Die FoDK wurde um 1931 gegründet.
- B Zweck/Aufgaben: Die FoDK versteht sich als Verbindungsorgan zwischen den Vorstehern der Forstdepartemente der schweizerischen Kantone. Sie will Fragen besprechen, die für die kantonalen Forstdepartemente von gemeinsamem Interesse sind und diese über forstwirtschaftliche Fragen informieren.
- D Archiv: Das Archiv befindet sich bei der Forstwirtschaftlichen Zentralstelle der Schweiz, Rosenweg 14, 4500 Solothurn, Tel. 065 / 23 10 11; Telefax 065 / 23 36 20. – Betreuerarchiv: Staatsarchiv

Solothurn, Bielstrasse 41, 4500 Solothurn, Tel. 065 / 22 98 21.

2.9 Konferenz der kantonalen Fürsorgedirektoren (FüDK) / *Conférence des directeurs cantonaux de l'assistance publique*

A Gründung: Die FüDK wurde 1943 gegründet.

B Zweck/Aufgaben: *Behandlung gemeinsamer Fragen auf dem Gebiete der sozialen Vorsorge und Fürsorge und Förderung der Zusammenarbeit unter den Kantonen und zwischen Bund und Kantonen.*

D Archiv: Das Archiv befindet sich beim Sekretariat der FüDK, Hopfenweg 39, 3007 Bern, Tel. 031 / 45 04 29; Telefax 031 / 45 17 41. – Betreuerarchiv: Staatsarchiv Bern, Falkenplatz 4, 3012 Bern, Tel. 031 / 23 94 92.

2.10 Konferenz der kantonalen Volkswirtschaftsdirektoren (VDK) / *Conférence des chefs des départements cantonaux de l'économie publique*

A Gründung: Die VDK wurde 1944 in Bern gegründet.

B Zweck/Aufgaben: *Die VDK setzt sich zum Ziel, die Zusammenarbeit unter den Kantonen sowie zwischen dem Bund und den Kantonen auf volkswirtschaftlichem Gebiet zu fördern, die Kontakte unter den kantonalen Volkswirtschaftsdirektoren zu pflegen und durch Fassung selbständiger Beschlüsse eine gemeinsame, wirkungsvolle Stellung zu eidgenössischen Vorlagen zu ermöglichen.*

D Archiv: Betreuer- und Endarchiv: Staatsarchiv Bern, Falkenplatz 4, 3012 Bern, Tel. 031 / 23 94 92.

2.11 Konferenz der kantonalen Vormundschaftsdirektoren (VoDK) / *Conférence des autorités cantonales de tutelle*

A Gründung: Die VoDK wurde 1944 in Basel gegründet.

B Zweck/Aufgaben: *Die VoDK behandelt gemeinsame rechtliche und fürsorgerische Fragen auf dem Gebiet des Vormundschaftswesens, fördert die einheitliche Anwendung und den weiteren Ausbau des Vormundschaftsrechts und pflegt die interkantonalen Beziehungen auf dem Gebiet des Vormundschaftswesens.*

C Publikationsorgan: Zeitschrift für Vormundschaftswesen, Zürich 1946 ff.

D Archiv: Betreuer- und Endarchiv: Staatsarchiv des Kantons Basel-Landschaft, Wiedenhubstrasse 35, 4410 Liestal, Tel. 061 / 921 44 40.

2.12 Konferenz der kantonalen Aufsichtsbehörden im Zivilstandswesen (ZAK) / *Conférence des autorités cantonales de surveillance de l'état civil*

A Gründung: Die ZAK wurde 1950 in Luzern gegründet.

B Zweck/Aufgaben: *Die ZAK behandelt Fragen des Zivilstandsrechts, der Zivilstandspraxis und verwandte Gebiete. Sie fördert die einheitliche Anwendung der einschlägigen Vorschriften.*

C Publikationsorgan: Referate von Ausbildungstagungen, Jahresberichte usw. werden in der «Zeitschrift für Zivilstandswesen», hrsg. vom Schweizerischen Verband der Zivilstandsbeamten, 1933 ff. publiziert.

D Archiv: Betreuer- und Endarchiv: Staatsarchiv Graubünden, Reichsgasse 37, 7000 Chur, Tel. 065 / 22 98 21.

2.13 Konferenz der kantonalen Zivilschutzdirektoren (ZDR) / *Conférence des conseillers d'état chargés de la protection civile*

A Gründung: Zwischen 1974 und 1976 entstand aus den beiden bereits bestehenden Konferenzen der Zivilschutzämter der deutschsprachigen Kantone sowie der französischsprachigen Kantone (inkl. Bern und Tessin) die ZDK.

B Zweck/Aufgaben: *Die ZDK fördert den Zivilschutz durch enge Zusammenarbeit unter den Kantonen und mit dem Bund, durch Information und Gedankenaustausch unter den Verantwortlichen des Zivilschutzes und durch Unterstützung aller Bemühungen zur Verankerung des Zivilschutzgedankens in der Bevölkerung.*

D Archiv: Betreuerarchiv: Archives cantonales vaudoises, Rue de la Mouline 32, 1022 Chavannes-près-Renens, Tel. 021 / 692 35 11.

2.14 Konferenz der kantonalen Energiedirektoren (EnDK) / *Conférence des directeurs cantonaux de l'énergie*

A Gründung: Die EnDK wurde 1980 gegründet.

B Zweck/Aufgaben: *Die EnDK setzt sich zum Ziel, die Zusammenarbeit auf dem Gebiete des Energiewesens unter den Kantonen und zwischen den Kantonen und dem Bund wirksam zu fördern, die in den Kompetenzbereich der Kantone fallenden Fragen zu prüfen und die gegenseitige Information zu verstärken.*

D Archiv: Betreuerarchiv: Staatsarchiv Aargau, Vorderer Vorstadt 6, 5000 Aarau, Tel. 064 / 21 12 90; Telefax 064 / 21 12 69.

2.15 Die schweizerische Staatsschreiberkonferenz (StaKo) / *Conférence des chanciers d'état*

A Gründung: Die Konferenz wurde im Jahre 1900 in Zürich gegründet.

B Zweck/Aufgaben: *Die Konferenz bezweckt die Zusammenarbeit der Kantone unter sich und mit dem Bund in Fragen, welche in den Bereich der Staatskanzleien und der Bundeskanzlei fallen. Dies betrifft insbesondere: Stabsaufgaben für Regierungen und Parlamente, Gesetzgebung und weitere Rechts-*

fragen, Information und Dokumentation und protokollarische Fragen.

- C Publikationsorgan: «Mitteilungsblatt der Schweizerischen Staatsschreiberkonferenz», 1976 ff.
Literatur: MUHEIM, Hans. *75 Jahre Schweizerische Staatsschreiberkonferenz*, 1981.
- D Archiv: *Das Archiv der Konferenz liegt als Depositum im Staatsarchiv des Kantons Zürich, Winterthurerstrasse 170, 8057 Zürich, Tel. 01 / 363 36 06.* – *Betreuerarchiv: Staatsarchiv Zürich, Winterthurerstrasse 170, 8057 Zürich, Tel. 01 / 363 36 06*³.

Anschriften der Autoren:

Silvio Bucher
Staatsarchiv des Kantons St. Gallen
Regierungsgebäude
9001 St. Gallen

Josef Zweifel
Staatsarchiv des Kantons Zürich
Winterthurerstrasse 170
8057 Zürich

Interconnexion des systèmes

L'expérience de la Bibliothèque publique et universitaire de Neuchâtel

James Tallon

La philosophie de l'automatisation de la Bibliothèque publique et universitaire de Neuchâtel (BPUN) accorde une grande importance à l'utilisation de l'informatique pour favoriser l'ouverture de la Bibliothèque vers le monde extérieur. En premier lieu ce principe s'est traduit par le développement d'un interface entre un système local et le Réseau des bibliothèques romandes et tessinoises (RERO), deuxièmement par l'intégration du système local dans le réseau inter-universitaire SWITCH. Pour l'avenir nous espérons voir aussi la création d'un réseau local des ressources d'information. Dans cet article, l'auteur décrit le déroulement de ces projets d'interconnexion des systèmes et présente quelques idées pour leur développement ultérieur.

Die Automatisierungsphilosophie der Bibliothèque publique et universitaire de Neuchâtel misst der Anwendung der Informatik zur Förderung der Öffnung der Bibliothek nach aussen hin grosse Bedeutung zu. Dieses Prinzip zeigt sich einerseits in der Entwicklung einer Schnittstelle zwischen einem Lokalsystem und dem RERO, andererseits in der Integration des Lokalsystems im Universitätsnetz SWITCH. Für die Zukunft wünscht man natürlich auch die Schaffung eines lokalen Netzes der Informationsquellen. Im folgenden Artikel beschreibt der Autor den Ablauf dieser Projekte der Systemzusammenführungen und stellt einige Leitlinien zur Weiterführung auf.

La filosofia dell'automazione della Biblioteca pubblica e universitaria di Neuchâtel dà grande importanza all'uso dell'informatica per favorire l'apertura della Biblioteca al mondo esterno. In primo luogo questo principio si è tradotto con lo sviluppo di un interfaccia tra un sistema locale e RERO, in secondo luogo con l'integrazione del sistema locale nella rete interuniversitaria SWITCH. In futuro speriamo di vedere anche la creazione di una rete locale delle risorse d'informazione. In questo articolo, l'autore descrive lo svolgimento di questi progetti d'interconnessione dei sistemi e presenta alcune idee per il loro ulteriore sviluppo.

Contexte du projet d'informatisation de la BPUN

Quand la Bibliothèque publique et universitaire de Neuchâtel (BPUN) a voulu s'informatiser en 1985, elle n'a pas trouvé sur la scène suisse de modèle bien adapté aux besoins d'une bibliothèque de type mixte. Auparavant, l'automatisation des bibliothèques de lecture publique se faisait par l'achat d'un système local, et

³ (Stand 1.1.93). – Ende 1992 wurde neu die «Konferenz der kantonalen Verkehrsdirektoren» gegründet mit dem Ziel, die Interessen der Kantone beim öffentlichen Verkehr zu koordinieren und gegenüber dem Bund gemeinsam zu vertreten. Die Archivfrage ist noch nicht geregelt; deshalb fehlen nachfolgend entsprechende detaillierte Angaben.